

**Bekanntgabe
an den Ausschuss für
Tourismus und Kultur**

Helmstedter Stadtarchiv –Jahresbericht 2020

Nachstehend wird der Bericht der Stadtarchivarin über die Aktivitäten 2020 bekanntgegeben:

Am 07.03.2020 fand der „Tag der Archive“ auch in Helmstedt statt. Es kamen etwa 50 interessierte Menschen, um sich das Archiv zeigen zu lassen. Fünf Führungen wurden veranstaltet und die Möglichkeiten der Nutzung des Archivs erläutert (Öffnungszeiten, Arcinsys)

Ab dem 09.03. mit dem Lock-Down wurde das Archiv für den Publikumsverkehr geschlossen. Anfragen kamen per Telefon, Post oder Email. Während der kurzen Öffnungszeit im Sommer und Herbst gab es einige Besuche und auch erneut Führungen, bevor mit dem Monat November das Archiv wieder geschlossen wurde. Der geplante niedersächsische Archivtag am 23./24.03. in Stade fiel ebenso aus wie der bundesweite, der vom 06. – 09.10. in Bielefeld vorgesehen war.

In der Zeit vom 30.09. bis zum 07.10. fand der Umzug des Stadtarchivs in neue Räumlichkeiten statt. Dabei muss die tatkräftige Unterstützung durch die Ehrenamtlichen und durch die Männer des Betriebshofs hervorgehoben werden. Sie waren eine große Hilfe und ohne sie wäre der Umzug auf diese Weise gar nicht durchführbar gewesen. Während dieser Zeit war das Archiv für die Besucher geschlossen. Es brauchte anschließend einige Zeit, bis die Arbeit in gewohnter Weise fortgeführt werden konnte, weil vor allem durch mangelnde Anbindung an Telefonnetz und Internet das Archiv nicht erreichbar war.

Am 27.10. stellte dann der Bürgermeister in Anwesenheit der lokalen Presse das Archiv in seinen neuen Räumlichkeiten der Öffentlichkeit vor. Diese sind ein Gewinn vor allem für die Lagerung der vielfältigen Archivalien. Das Magazin ist groß und luftig, lichtgeschützt dank verdunkelter Scheiben und ermöglicht durch seine Ausdehnung die Abbildung der Bestände, so dass eine größere Übersichtlichkeit gegeben ist.

Im Monat November sollte dann das Archiv für die Öffentlichkeit wieder öffnen; ein erneuter Lock-Down verhinderte dieses jedoch.

Es ist festzuhalten, dass im vergangenen Jahr der Pandemie und einer monatelangen Schließung des Stadtarchivs die Zahl der schriftlichen und telefonischen Anfragen gestiegen ist:

	2019	2020	Differenz
Besucher:	102	56	-46
Telefonische Anfragen:	49	52	+3
Anfragen per Email/Post:	116	145	+29

Neben der Bearbeitung von Anfragen aller Art wurde folgendes abgearbeitet:

- Die gesammelten Werke des ehemaligen Stadtarchivars Robert Schaper wurden erfasst und nach Fremdaufsätzen durchgesehen, die im System eingepflegt wurden.
- Die Digitalisierung der Fotos wurde fortgesetzt.
- Die Restaurierung verschiedener schadhafter Archivalien wurde von der Papierrestauratorin Kirsten Meyer aus Visselhövede durchgeführt.
- Die Aufsätze im Braunschweiger Magazin von 1801 bis 1850 wurden erfasst und im System eingepflegt.

Abschließend wäre noch ein Antrag auf Fördermittel aus dem Programm „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive“ für die Digitalisierung des Helmstedter Kreisblattes zu erwähnen.

gez. Wittich Schobert